Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft,
141. Jg. (Jahresband), Wien 1999, S. 363 - 381

GESELLSCHAFTSNACHRICHTEN

ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG DER ÖSTERREICHISCHEN GEOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT mit Eröffnung der Ausstellung "Kostbarkeiten aus der Bibliothek der ÖGG" abgehalten am 23. März 1999 im Vortragssaal des Österreichischen Staatsarchivs

Der Hauptversammlung ging wieder eine Gemeinschaftsveranstaltung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mit dem Österreichischen Staatsarchiv voraus, in deren Rahmen die Ausstellung "Kostbarkeiten aus der Bibliothek der ÖGG" im Ausstellungssaal des Staatsarchivs eröffnet wurde.

Nach Begrüßung der Anwesenden durch den Generaldirektor des Österreichischen Staatsarchivs, Hon.-Prof. Dr. LORENZ MIKOLETZKY, und durch die Präsidentin der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER, führte ein Hauptvortrag von Dr. Günther SCHEFBECK mit dem Titel "Das Novara-Werk, Zeugnis einer wissenschaftlichen Weltumsegelung der k. k. Kriegsmarine – eine Kostbarkeit aus der Bibliothek der ÖGG" in die Ausstellung ein, die anschließend durch die Präsidentin der ÖGG eröffnet und durch eine Führung bekanntgemacht wurde. Sie zeigte historische Kostbarkeiten, insbesondere Erstausgaben von Forschungsreisen und Expeditionen illustriert durch Originalkarten ebenso, wie neueste Ergebnisse der modernen Kartographie, wie Satellitenbildkarten und aktuellste thematische Karten.

A. Eröffnung der Hauptversammlung und Festlegung der Tagesordnung

Die Ankündigung der Hauptversammlung erfolgte rechtzeitig, ihr Beginn fand pünktlich statt. Die Präsidentin stellt fest, daß es keine Einwände gegen die Tagesordnung, bzw. das Protokoll über die Hauptversammlung des Jahres 1997 gibt.

B. Berichterstattung

Im Folgenden werden die Berichte der Präsidentin und der geschäftsführenden Vorstandsmitglieder über die Vorgänge im Kalenderjahr 1998 gemäß der Tagesordnung, in der Regel verkürzt, wiedergegeben.

Bericht der Präsidentin
ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Die Präsidentin entbietet den erschienenen Mitgliedern herzliche Grüße.

1. Totengedenken für die im Jahr 1998 verstorbenen Mitglieder

Im Vereinsjahr 1998 haben uns nachstehende Mitglieder für immer verlassen (Beginn der Mitgliedschaft in Klammern):

Dr. Franz ARNOLD	(1954)
OStR Franz GUGERELL	(1954)
ao.Univ.-Prof. Dr. Josef BREU (Ehrenmitglied, Träger der Franz v. HAUER-Medaille)	(1937)
Dr. Lisl HAAS	(1954)
Hofrat Dr. Hugo HANSELY	(1952)
Mag. Hans Peter KLAMBAUER	(1969)
Dr. Jakob LECHNER	(1942)
Dr. Johann STEGBUCHNER	(1970)

2. Die Entwicklung der ÖGG im Jahre 1998

Im Folgenden berichtet die Präsidentin über das Geschäftsjahr 1998 und zum Stand der Gesellschaft:

Nach *Transferierung der Bibliothek* der ÖGG in das Österreichische Staatsarchiv (A-1030 Wien, Nottendorfer Gasse 2) im Herbst 1997 und *Neustrukturierung bzw. Sanierung der Kanzlei* (des Sitzes) der Gesellschaft an bisherigem Standort (A-1071 Wien, Karl Schweighofer Gasse 3) im Frühjahr 1998, worüber bei der letzten Hauptversammlung im März 1998 berichtet werden konnte, waren die schwerwiegendsten strukturellen und finanziellen Probleme der ÖGG vorerst gelöst. Der Vorstand konnte sich neuen Plänen zuwenden, von denen einige bereits im letzten Jahr genannt wurden.

Neue Pläne und Konzepte:

Noch vor dem Sommer 1998 wurden Vorgespräche bezüglich der Gründung einer eigenen Jugendgruppe innerhalb der ÖGG, der "*Jungen Österreichischen Geographischen Gesellschaft*" (JÖGG) erfolgreich beendet, so daß diese bei der Vorstandssitzung am 19. Juni 1998 beschlossen und die JÖGG (für StudentInnen und JungabsolventInnen) installiert werden konnte. Frau Mag. Doris GRUBER, im März 1998 in den Vorstand der ÖGG gewählt, stellte sich für die Leitung zur Verfügung. Bereits im WS 1998/99 wurde ein eigenes Programm der JÖGG geboten, worüber ab 1999 auch in den "Mitteilungen" berichtet werden wird.

Mit dem *Vortragsprogramm* 1998/99 trat ein neues Konzept für die Gestaltung der Vorträge am Sitz des Stammvereines Wien ein. Es wird nun jeweils im Wintersemester ein Rahmenthema höchster Aktualität in wissenschaftlicher Form behandelt, während im Sommersemester als Überleitung zur Reise- und Ferienzeit Diavorträge interessanter Reisegebiete vorgesehen sind. Demgemäß verfolgte das WS 1998/99, als Österreich den EU-Vorsitz innehatte, das Rahmenthema "Österreich und Europa", während das SS 1999 Diavorträge zum Thema "Geographen erfahren die Welt" anbietet. Jeweils ein Vortragstermin des Sommersemesters ist ab 1998 für einen Referenten der JÖGG vorgesehen. Die Anzahl der Vortragsteilnehmer ist in Wien seit 1998 leicht steigend.

Im Herbst 1998 wurde ein *Faltblatt zur Vorstellung der ÖGG und zur Information von Neumitgliedern* fertiggestellt ("Informationsfolder") und der Vorstandssitzung am 20.11.1998

vorgelegt. Nach Beschlußfassung über einen zweiten, einen "Werbefolder", werden beide 1999 in Druck gehen und zur Information zur Verfügung stehen.

Mit den Texten des vorliegenden "Informationsfolders" erfolgte der *Aufbau der Homepage* der ÖGG, die seit Ende November 1998 unter <http://www.univie.ac.at/geographie/oegg.html> abrufbar ist. Sie wird seither von Mag. Andreas RIEDL laufend aktualisiert und informiert über die laufenden Programme (Vorträge, Exkursionen im In- und Ausland, JÖGG, Kommissionen der ÖGG und Sonderveranstaltungen). Gleichzeitig wurden der Deutschen Gesellschaft für Geographie (derzeit Sitz in München) Texte für ihren Link zur ÖGG zur Verfügung gestellt.

Mit der Vorstandssitzung vom 20.11.1998 wurde auch die verstärkte *Präsenz der ÖGG in der Öffentlichkeit* neu beschlossen. Die Eröffnung der Ausstellung "*Kostbarkeiten aus der Bibliothek der Österreichischen Geographischen Gesellschaft*" als Gemeinschaftsveranstaltung mit dem Österreichischen Staatsarchiv im März 1999 ist das erste sichtbare Zeichen dieser Bemühungen.

Ehrungen

Am 29. Jänner 1998 erfolgte die seltene Verleihung der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung der ÖGG: Auf Antrag von Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER wurde em.Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Horst MENSCHING, der als mehrmaliger Gastprofessor am Institut für Geographie der Universität Wien ÖGG-Mitgliedern bestens bekannt ist, "in Würdigung und Anerkennung seiner herausragenden Forschungen zur Geomorphologie und Ökologie der Trockengebiete der Erde sowie deren praktischen Umsetzung für die Entwicklungshilfe und Entwicklungspolitik" die Franz von HAUER-Medaille verliehen.

Die mitgliederbezogenen Aktivitäten konnten 1998 ferner durch die Ehrung der äußerst seltenen 60-jährigen Mitgliedschaft (Dr. Hertha ARNBERGER) erweitert werden.

Pläne für 1999

- Vorbereitung der neuen Mitgliedskarte, die nun mit dem Jahr 2000 an die Mitglieder versandt werden soll;
- Neuaufbau des Zeitschriftenkataloges, um die Vollzugänglichkeit der Bibliothek zu erreichen.

Der Bericht der Präsidentin schließt mit dem besonderen Dank an alle Vorstandsmitglieder sowie an Frau Dr. Monika HABERSON für die Betreuung der Kanzlei.

Bericht des Generalsekretärs Univ.-Ass. Mag. Andreas RIEDL

Wie alljährlich erfolgt satzungsgemäß die Berichterstattung über:

- Mitgliederbewegung und Mitgliederstand
- Kanzlei und Publikationsverkauf
- Sonderveranstaltungen

Mitgliederbewegung und Mitgliederstand

Die Gesamtzahl der Mitglieder der ÖGG hat 1998 nur um vier zugenommen, da sich Eintritte und Austritte (einschließlich Todesfälle und Streichungen) weitgehend die Waage hielten (vgl. Tab. 1). Dennoch ist ein neuer Trend bei den Eintritten zu beobachten, an dem auch die Zweigstelle Salzburg besonderen Anteil hat.

	Stammverein Wien	Zweigverein Innsbruck	ÖGG gesamt
Mitglieder Anfang 1998	818	537	1.355
Eintritte	+ 33	+ 21	+ 54
Todesfälle, Austritte, Streichungen	- 32	- 18	- 50
Gesamtzahl der Mitglieder Ende 1998	819	540	1.359
Nettogewinn/verlust	+ 1	+ 3	+ 4

Tab. 1: Mitgliederbewegung im Jahr 1998

Mitgliederstand Ende 1998 (ohne Zweigverein Innsbruck)		
Ehrenmitglieder (u.korr.Mitgl.) mit "Mitteilungen"		
in Österreich	7	
im Ausland	8	15
lebenslängliche Mitglieder mit "Mitteilungen"	6	6
ordentliche Mitglieder in Wien		
mit Bezug der "Mitteilungen"	212	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	45	257
ordentliche Mitglieder in den Bundesländern		
mit Bezug der "Mitteilungen"	299	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	32	331
ordentliche Mitglieder im Ausland		
mit Bezug der "Mitteilungen"	22	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	1	23
Firmen, Institute, Schulen (mit "Mitteilungen")	44	44
Studenten		
mit Bezug der "Mitteilungen"	123	
ohne Bezug der "Mitteilungen"	8	131
Familienmitglieder (ohne "Mitteilungen")	12	12
Gesamtzahl der Mitglieder Wien Ende 1998		819

Tab. 2: Mitgliederstand Ende 1998 (ohne Zweigverein Innsbruck)

Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1998	
ordentliche Mitglieder	287
Firmen, Institute, Schulen	3
Studenten	225
Familienmitglieder	25
Gesamtzahl der Mitglieder	
Zweigverein Innsbruck Ende 1998	540
davon mit Bezug der "Mitteilungen"	125

Tab. 3: Mitgliederstand des Zweigvereines Innsbruck Ende 1998

Aktivitäten der Kanzlei und Publikationsverkauf

In der von Frau Dr. Monika HABERSON hervorragend geführten Kanzlei der ÖGG konnte die Betreuung der Mitglieder in bewährter Form kontinuierlich abgewickelt werden. Der Publikationsverkauf blieb im bisherigen Umfang erhalten. Es zeigt sich allerdings, daß neun Stunden Öffnungszeit der Kanzlei pro Woche nicht ausreichen werden, um verstärkte Aktivitäten wahrzunehmen, da die Erledigung des Posteinlaufs die Kanzlei voll in Anspruch nimmt. Die neuen Aktivitäten wurden fast alle direkt am Institut für Geographie der Universität Wien (Sitz der Präsidentin) ausgeführt.

Bericht über das Vortragswesen ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Vom Stammverein Wien und seinen Zweigstellen in Salzburg, Graz und Klagenfurt sowie vom Zweigverein Innsbruck wurden individuell organisierte Vortragszyklen angeboten, die sich guten Zuspruchs erfreuten.

Vorträge des Stammvereins in Wien:

Im Wintersemester 1997/98:

20.01.: em.Univ.-Prof. Dr.Dr.h.c. Horst G. MENSCHING (Gastprofessor am Institut für Geographie der Universität Wien): Entwicklungsländer im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie – Beispiele aus Afrika und Asien

Im Sommersemester 1998:

21.04.: o.Univ.-Prof. Dr. Hans FISCHER (Institut für Geographie der Universität Wien): Im hohen Tien Shan (erste Ergebnisse von der internationalen Tien Shan-Expedition 1997)

12.05.: ao.Univ.-Prof. Dr. Felix JÜLG (Institut für Wirtschafts- und Sozialgeographie der Wirtschaftsuniversität Wien): Wintertourismus in den Alpen – eine nachhaltige Entwicklung?

09.06.: o.Univ.-Prof. Dr. Friedrich ZIMMERMANN (Institut für Geographie der Universität Graz): Tourismusbausteine für das Dreiländereck Slowenien, Italien, Österreich

23.06.: Mag. Elisabeth PRÜGGER (Institut für Geographie der Universität Wien): Faszination Argentinien – Rückblick auf eine Exkursion durch ein vielfältiges Land

Im Wintersemester 1998/99:

- 20.10.: Hofrat Dr. Franz GREIF (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Wien): Österreich und die europäische Politik für den ländlichen Raum
- 17.11.: Dipl.-Ing. Dr. Friedrich SCHINDEGGER (Österr. Institut für Raumplanung, Wien): Das europäische Raumordnungskonzept (EUREK) und Österreich
- 15.12.: Mag. Peter MAYERHOFER (Österr. Institut für Wirtschaftsforschung, Wien): EU-Osterweiterung – Auswirkungen auf die österreichischen Regionen

Die *Zweigstelle Graz* der ÖGG hat im Kalenderjahr 1998 nachstehende Aktivitäten gesetzt:

- 08.01.: Phillip SCHAUDY und Doris WIEDERWALD (Graz): Die Eruption unter dem Vatnajökull (Island) und der Gletscherlauf vom Herbst 1996
- 15.01.: Jürgen ADLMANNSEDER (Klagenfurt): Urbanes Ozon
- 26.03.: Herwig WAKONIGG (Graz): Patagoniens zwei Seiten
- 22.04.: Karl KASER (Graz): "Balkanismus": Konstruktion und Realität osmanischer Vergangenheit
- 23.04.: Monica IHL (Santiago de Chile): Stadtklima und Lufthygiene von Santiago de Chile
- 07.05.: Günter MEYER (Mainz): Kairo – Entwicklungsprobleme einer orientalischen Megastadt
- 14.05.: Monika Fatima MÜHLBÖCK (Wien): Muhammad – Leben und politisches Wirken des Stifters des Islam
- 04.06.: Manfred HUTTER (Graz): Religion und Politik im Iran. Die vorislamischen Wurzeln eines sich wiederholenden Phänomens
- 18.06.: Helmut BIMESHOFER (Graz): Hydrologische Forschungen am Institut für Geographie in Graz
- 15.10.: Helmut BIMESHOFER (Graz): Hydrologische Forschungen am Institut für Geographie in Graz
- 22.10.: Anton ESCHER (Mainz): Wirtschaftsgeographie Nordafrikas
- 05.11.: Horst MENSCHING (Wien): Desertifikation. Ein weltweites Umweltproblem in den Trockengebieten der Erde
- 12.11.: Claudia KICKINGER (Wien): Der Bazar von Kairo
- 19.11.: Pavel PROSEK (Brno/Brünn): Klima der Antarktis
- 03.12.: Friedrich ZIMMERMANN (Graz): Perspektiven in Humangeographie und Regionalforschung (Antrittsvorlesung)
- 10.12.: Harald KRACHLER (Wien): Auf den Spuren von Moses

Wie in den Jahren zuvor wurden von der *Zweigstelle Graz* auch 1998 wieder Mitteilungen (Nr. 22 – Februar 1998; Nr. 23 – Oktober 1998) an ihre Mitglieder verschickt. Sie informieren über den Vortragskalender sowie das Lehrveranstaltungsangebot und beinhalten aktuelle Kurzbeiträge zu unterschiedlichen praxisbezogenen geographischen Themen.

Die *Zweigstelle Klagenfurt*, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Geographie und Regionalplanung führte im Jahr 1998 folgende Veranstaltungen durch:

- 20.03.: Dr. Gerhard FASCHING (Salzburg): Ziviltechniker, Sachverständige und Technische Büros – neue freiberufliche Arbeitsmöglichkeiten auf dem Gebiet der Geographie
- 24.03.: Prof. Dr. Peter JURCZEK (Technische Universität Chemnitz): Entwicklungsansätze im deutsch-tschechischen Grenzraum
- 24.04.: Prof. Dr. Horst FÖRSTER (Universität Tübingen): Transformation und Regionalentwicklungsprozesse in Ostmittel- und Südosteuropa
- 15.05.: Hofrat Dr. Franz GREIF (Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, Wien): Das Ende der traditionellen Agrargesellschaft – und was weiter?
- 03.06.: Mag. Reinhard GSCHÖPF (CIPRA, Wien): Die Alpenkonvention – hat umweltorientierte Raumentwicklung in den Alpen eine Chance?
- 09.06.: Prof. Dr. Carlos SILVA (Portugal): Local Government Finance in Portugal: Structure and Geographical Differentiation

- 01.12.: Dipl.-Arch. Andrea RACHOVÁ (Bratislava): Die Konzeption des Olympiaprojektes Poprad-Tatry 2006
 10.12.: Mag. Josef BAUM (Wien): Das Waldviertel als die typische periphere Region in Österreich – neue Entwicklungen in der Regionalanalyse und Regionalpolitik
 14.12.: Oliver SCHWAB (Berlin): Stand und Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen

Die *Zweigstelle Salzburg* bot 1998 folgendes Programm:

Im Wintersemester 1997/98:

- 21.01.: Prof. Dr. Ernst STRUCK (Universität Würzburg): Brasilien: Macht und Ohnmacht in der Agrargesellschaft des Brasilianischen Südostens

Im Sommersemester 1998:

- 01.04.: Prof. Dr. Jörg Friedhelm VENZKE (Universität Bremen): Wälder jenseits der Wälder? Ökologie, Nutzung und Gefährdung der borealen Landschaftszonen in Nordeuropa, Sibirien und Kanada
 29.04.: Prof. Dr. Frithof VOSS (Technische Universität Berlin): Äthiopien – unbekanntes Afrika
 27.05.: Prof. Dr. Gernot PATZELT (Universität Innsbruck): Neue Forschungen in der Antarktis: Bericht über die Forschungsexpedition 1997/98 in die Kottasberge

Im Wintersemester 1998/99:

- 11.11.: ao.Univ.-Prof. Dr. Peter WEICHHART (Universität Salzburg): Kann man Räume wirklich nicht küssen?
 02.12.: Prof. Dr. Eckart DEGE (Universität Kiel): Das andere Korea – ein Besuch im "roten Paradies"

Seit Oktober 1998 hat die *Zweigstelle Salzburg* eine eigene Homepage unter der Adresse <http://www.sbg.ac.at/geo/oegg/oegg.htm>. Darin wird unter anderem das aktuelle Programm, die Vorschau auf das kommende Semester und eine Mitgliederwerbemaßnahme dargestellt. Seit Beginn des WS 1998/99 konnten 35 Mitglieder gewonnen werden.

Der *Zweigverein Innsbruck* setzte 1998 folgende Aktivitäten:

Vorträge:

- 20.01.: Prof. Dr. Ernst STRUCK (Universität Würzburg): Die Türkei – Verschwämter Partner Europas! Geopolitik an der Schnittstelle zwischen Orient und Okzident
 31.03.: Prof. Dr. Jörg-Friedhelm VENZKE (Universität Bremen): Wälder jenseits der Wälder? Ökologie, Nutzung und Gefährdung der borealen Landschaftszone dargestellt an Beispielen aus Nordeuropa, Alaska und Jakutien
 28.04.: Prof. Dr. Frithof VOSS (Technische Universität Berlin): Äthiopien – Unbekanntes Afrika
 09.06.: Prof. Dr. Gernot PATZELT (Universität Innsbruck): Neue Forschungen in der Antarktis. Expedition 1997/98 in die Kottasberge
 03.11.: Dr. Peter JORDAN (Österreichisches Ost- und Südosteuropa-Institut, Wien): Rumänien – Ethnische Vielfalt in einem zentralistischen Staat
 01.12.: Prof. Dr. Eckart DEGE (Universität Kiel): Das andere Korea – Reisen im roten Paradies

Exkursionen:

- 27.-28.06.1998: Venedigergruppe – Gletscherweg Innergschlöss
 Leitung: Prof. Dr. Gernot PATZELT (Inst. f. Hochgebirgsforschung, Univ. Innsbruck)

Internet:

Neuigkeiten sind auch auf elektronischem Wege zugänglich (<http://geowww.uibk.ac.at/igg>)

Bericht über die Exkursionen der Gesellschaft
Inlandsexkursionen
Univ.-Doz. Dr. Felix JÜLG

Im Rahmen meiner neuen Funktion als Exkursionsreferent-Inland fand als erstes vom 21. bis 24. Mai 1998 eine Fahrt unter dem Motto: "An Inn und Salzach" statt. Die Exkursionsroute führte von Salzburg nach Passau, beiderseits der Staatsgrenze dem Fluß entlang und hatte somit eine Region zum Ziel, die abseits des Reiseverkehrs liegt. Der erste Tag hatte seinen Schwerpunkt im Salzburger Flachgau, mit Besichtigung des Ortes Mattsee, Besuch bei einem Biobauern in Obertrum, Auffahrt zur "Kaiserbuche" sowie Führung durch einen Schotterabbau in den Salzachauen mit den damit verbundenen ökonomischen und ökologischen Problemen. Der nächste Vormittag sah die Exkursionsteilnehmer in Bürmoos, einer Gemeinde, die den Weg vom primären Torfabbau zur intelligenten Industrie gefunden hat, wie eine Führung durch die Detalwerke Bürmoos nachwies. Nach Besichtigung der benachbarten Grenzorte Oberndorf und Laufen besuchte die Exkursion die OMV-Raffinerie in Burghausen, wobei vor allem auch auf Standortfragen eingegangen wurde. Der Abend und der folgende Vormittag war dem Studium und der Besichtigung des stark besuchten Wallfahrtsortes Altötting gewidmet. Eine Salzach-Platte führte hierauf die Teilnehmer von Tittmoning nach Burghausen. Nächstes Ziel war das Augustiner Chorherrn Stift Reichersberg, wo uns Probst VOLLMER mit viel Humor und Realitätssinn in die Funktion des Stiftes in der Region einführte. Das "bayrische Bäderdreieck" ist erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden. Die Gruppe besichtigte und übernachtete in Bad Griesbach. Am Sonntagvormittag fand man sich dann zu einem Vortrag des Kurdirektors in Bad Füssing ein, wo über den kometenhaften Aufstieg dieses Kurortes berichtet wurde. Von der Veste Oberhaus durch die Drei-Flüsse- und Grenzstadt Passau führte uns Dr. RATUSNY, Preisträger des Hans BOBEK-Preises der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 1993. Eine Rundfahrt durch den Sauwald, ein sehr reizvolles aber von Geographen recht selten besuchtes Gebiet, schloß das Programm der Fahrt ab.

Der Exkursionsleiter ist seinem Kollegen und Freund Universitätsprofessor Dr. Guido MÜLLER und Prof. Rainer LIDAUER aus Salzburg für ihre tatkräftige Unterstützung bei Organisation und Durchführung der Fahrt sehr zu Dank verpflichtet. Es hat ihn auch besonders gefreut, daß zwei seiner Diplomanden, Mag. Beate DOBLER und Mag. Michael SÜNDER, über ihre die Region betreffenden Diplomarbeiten berichtet und in "ihrem Arbeitsgebiet" die Exkursion in exzellenter Weise geführt haben. Sorge hat der Exkursionsleitung die geringe Teilnehmerzahl gemacht: Nur 21 Personen (davon 14 Gesellschaftsmitglieder) fanden eine Viertagesfahrt "an Inn und Salzach" der Teilnahme wert.

Auslandsexkursionen
Ass. Dr. Heinz NISSEL

Erstmals wurde 1998 eine Auslandsexkursion der ÖGG von Ass. Dr. Heinz NISSEL (Institut für Geographie der Universität Wien) organisiert und geleitet. Vom 15. bis zum 26. August 1998 nahmen 19 Personen an einer Exkursion durch Irland teil. Von Shannon an der Westküste aus wurde ein großer Bogen über den Südwesten (Kerry), Süden (Cork, Tipperary) sowie über die Wicklowberge nach Dublin geschlagen, darauf durch das zentrale Tiefland wiederum bis zur Westküste. Begünstigt durch das zumeist überraschend gute Wetter konnte eine Vielfalt von human- wie physisch-geographischen Anregungen gewonnen werden. Stadtbegehungen in Limerick, Tralee, Cork, Youghal, Lismore, Kilkenny, Dublin mit Howth und Galway brachten Einblicke in Vergangenheit, neue Entwicklungen und Nationalcharakter. Spektakulär verliefen die Fahrten und Wanderungen durch Irlands schönste Landschaften: Ring of Kerry und Dingle, Connemara, Lough Mask – die Eindrücke reichten von Kliffküsten

und Mooren mit Hangrutschungen bis zum Torfstechen und alten Manufakturen (Avoca). Neben dem Besuch der Nationalheiligtümer, wie Rock of Cashel, Glendalough oder Clonmacnoise führte diese Exkursion auch zu einer Reihe weniger bekannter, jedoch ebenso sehenswerter Ziele: unter anderem mit dem Schiff zum Botanischen Garten auf die Insel Garinish, in den Gougane Barra Forest, zum mystischen Berg Uisneach, nach Cong mit dem imposanten Ashford Castle und durch die Karstlandschaft The Burren.

Bericht über die
Bibliothek und Kartensammlung der ÖGG
Wiss. Oberrat Dr. Peter FRITZ

Durch Übersiedlung der Bibliothek ins Österreichische Staatsarchiv ist die Arbeit der Mitarbeiter im Bibliotheks- und Kartensammlungsbereich vorerst nicht einfacher geworden. In der Karl Schweighofer-Gasse wird nach wie vor der Zeitschriftentausch, bzw. die Zeitschriftenakkzession (vorwiegend durch Herrn Hofrat RESCH) abgewickelt, ebenso die Buchinventarisierung (durch Herrn ANGSÜSSER) und die Anfertigung der Karteikarten (durch Frau Dr. HABERSON), während im Österreichischen Staatsarchiv durch Herrn Dr. SLANAR Ordnungs- und Nacharbeiten im Bereich der Kartensammlung, sowie die Vorarbeiten zur Vervielfältigung der Karteikarten samt vorangegangener erweiterter Beschlagwortung durch Herrn ANGSÜSSER auch an diesem Standort durchgeführt werden. Im Berichtsjahr 1998 wurden 149 neue Buchtitel aufgenommen, sowie 36 laufende österreichische und 176 ausländische Zeitschriften bearbeitet und in den Bestand der ÖGG überführt. Gedankt sei dem Österreichischen Staatsarchiv für die großzügige Kopiermöglichkeit unserer alten und neu hinzukommenden Karteikarten, wobei durch eine laufend erweiterte Beschlagwortung nunmehr auch eine bessere Erschließung unserer Buchbestände gewährleistet wird. Monographien, Karten und Atlanten sind nunmehr im öffentlich zugänglichen Katalogbereich bei großzügigen allgemeinen Öffnungszeiten des Staatsarchivs allen geographisch Interessierten zugänglich, Entlehnungen sind allerdings nicht vorgesehen. Der umfangreiche Zeitschriftenkatalog steht wegen der laufenden Akzession allerdings derzeit noch in der Karl Schweighofer-Gasse. Wegen der gegenwärtigen Umstellung auf ein österreichweit neues Bibliothekssuchsystem (Aleph) wird nach dessen Erprobungsphase demnächst auch unser Zeitschriftenkatalog nach modernsten Gesichtspunkten EDV-mäßig neu zu erstellen sein. Dieses Vorhaben bedarf einer besonders sorgfältigen Planung und einer ebensolchen Kalkulation für die dafür nötigen Aufwendungen als Schwerpunkt für 1999.

Bericht des Schriftleiters
o.Univ.-Prof. Dr. Martin SEGER

Der Jahresband 1998 wurde im Format und Layout des Vorjahres, damals verändert, hergestellt. Das inhaltliche Spektrum der angenommenen Beiträge spiegelt die Breite des Faches wider. Dieser Breite Raum zu geben ist der Versuch, für die unterschiedlichen Interessenslagen neue Informationen bereitzustellen. Selbstverständlich wird österreichisches dabei stets vorrangig aufgenommen. Der Schriftleiter dankt den an der Erstellung des Bandes Beteiligten (vgl. Impressum) sowie der Präsidentin, die wieder den Druck und den Versand überwacht hat. Der Zusendung von Manuskripten wird mit Interesse entgegengesehen.

Bericht des Rechnungsführers
Dkfm. Hadmar W. SCHANDL

Das Wirtschaftsjahr 1998 verlief gemäß dem Voranschlag und aus der Sicht des Rechnungsführers problemlos. Organisation und technische Ausstattung der Buchhaltung erfüllten voll

die Erwartungen. Der Abschluß zum 31.12.1998 wurde am 3.3.1999 von Dkfm. HABERSON und Dr. SKOWRONEK ohne Beanstandungen geprüft und bestätigt.

Die Aktiva der Bilanz zeigen eine Zunahme der liquiden Mittel um ca. ATS 18.000,--. Dem gegenüber gingen die Forderungen aus Verkauf und Mitgliedsbeiträgen um ATS 12.000,-- zurück. Die Passivseite weist keine Veränderungen bei Kapital und Rücklagen aus. Als neue Rücklage "Kartographische Kommission" wurden ATS 15.000,-- gebildet, die sich aus dem Saldo der Erlöse und Aufwendungen aus diesem Titel ergaben. Die "Druckkostenrückstellung" wurde gegenüber 1997 um ATS 17.000,-- unter dem Aspekt niedriger dotiert, daß bereits im Berichtsjahr Aufwendungen von ATS 11.000,-- für die kommende Ausgabe (MÖGG 140/98) geleistet wurden.

Die Summe der Aufwendungen und Erlöse entsprachen im wesentlichen den Ansätzen des Haushaltsplanes. Abweichungen in beiden Richtungen bei Einzelpositionen hielten sich in vertretbaren Grenzen und glichen sich im Gesamtaufwand etwas aus. Der Raumaufwand konnte durch eine Sondervereinbarung für 1998 um ATS 24.000,-- niedriger als erwartet gehalten werden.

Der "Hans BOBEK-Preis" und der "Förderungspreis" wurden für das Jahr 1997 vergeben, aber für 1998 bereits wieder neu dotiert.

Wenn auch das Wirtschaftsjahr 1998 als ausgeglichen bezeichnet werden kann, muß darauf hingewiesen werden, daß die Erlöse aus Publikationsverkäufen (- 2,5%) und Mitgliedsbeiträgen (-0,75%) – somit also den entscheidenden Ertragsträgern – nicht wesentlich, aber doch rückläufig sind. In der Zeit einer geringen Inflation und somit Kostensteigerungen fällt dieser Umstand weniger ins Gewicht, doch muß auf diese Entwicklung für die Zeit geänderter Wirtschaftsbedingungen immer wieder hingewiesen werden. Eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge bzw. der Publikationspreise scheinen offensichtlich nicht durchsetzbar, ohne auch diese Einnahmequellen noch mehr zu gefährden. Somit bietet sich nur der Weg über eine Erhöhung des Mitgliederstandes an. Für andere ertragbringende Aktivitäten (Veranstaltungen mit Eintrittserlösen) oder Publikationen fehlen die Voraussetzungen bzw. die Strukturen.

Der Wirtschaftsplan für 1999 sieht wieder ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Bericht über die Aktivitäten der Jungen ÖGG Mag. Doris GRUBER

Die JÖGG steckt in ihrem ersten Lebensjahr (Gründung am 19. Juni 1998) zwar noch in den Kinderschuhen, aber inzwischen wurden die ersten Veranstaltungen – nicht immer ganz ohne Pannen – durchgeführt:

1. "Karst" – ein Wochenendausflug auf den Dachstein mit Schwerpunkt Karstforschung (17. bis 18. Oktober 1998):
Das Wochenende am Dachstein war durch für uns günstige Wetterverhältnisse gekennzeichnet. Die Anreise erfolgte in Privat PKW's bei strahlendem Sonnenschein. Treffpunkt war das Heimatmuseum im idyllischen Hallstatt, wo wir gemeinsam die Ausstellung besuchten. Zahlreiche Objekte erinnerten uns dort an die intensiven Forschungen, die Friedrich SIMONY seinerzeit mit viel beschränkteren Mitteln, als sie uns heute zur Verfügung stehen, in dieser Region gemacht hatte. Anhand seiner Zeichnungen machten wir uns gleich mit dem Panorama vertraut, das uns in kurzer Zeit vom Krippenstein aus erwarten sollte. Da wir mit Höhlenausrüstung relativ schwer bepackt waren, fuhren wir mit der Seilbahn nach oben, deponierten im Höhlenführerhaus und im Haus des Höhlenvereines in der Nähe der Zwischenstation unser umfangreiches Gepäck und genossen den

Rest des warmen Herbsttages im Umkreis der Bergstation, von der wir dann zu Fuß wieder abstiegen und dabei sämtliche oberirdische Karstformen betrachten konnten, die diese Gegend zu bieten hat. Der Abend verging mit dem gemeinsamen Zubereiten des Abendessens und dem Studium der von Andreas NEUMANN bereitgestellten Karten wie im Fluge. Zu später Stunde stand dann die Höhlentour des folgenden Tages fest. Am Sonntag machten wir uns schon früh nach dem gemeinsamen Frühstück auf den Weg und stiegen den kurzen Weg zur Mammuthöhle auf. Unter der fachkundigen Führung von Andreas NEUMANN wanderten wir durch weite unterirdische Hallen und Gänge, krochen durch schmale Schluffe und schlitterten manchmal ein wenig über feuchten Lehmboden. Beeindruckt waren wir vor allem vom durch die Beleuchtung unserer Lampen schimmernden Eis des Feenpalastes. Nach einem langen lehrreichen Gang durch einen kleinen Teil des riesigen Höhlensystems kehrten wir am späteren Nachmittag wieder aus der "Unterwelt" zurück und fuhren nach ausgiebiger Reinigung der stark verschmutzten Ausrüstung wieder mit der Seilbahn zu Tale und von dort nach Wien zurück.

2. Der zweite Programmpunkt der JÖGG (am 7. Dezember 1998) sollte eigentlich ein Besuch des Wiener Kanalsystems sein. Da aber die Umbauarbeiten, die die Stadt für die Besucher vorgenommen hatte, nicht fristgerecht fertig waren, mußten wir uns anstatt auf die Entsorgung auf die Versorgung der Stadt mit Wasser verlegen. Im Wasserspeicher am Rosenhügel wurden wir von Frau DI Astrid ROMPOLT von der MA31 und ihren Kollegen fachkundig geführt. Nachdem wir eine umfangreiche Erklärung über das Funktionieren der Wasserversorgung Wiens bekommen hatten, durften wir uns ein Bild von den riesigen unterirdischen Becken mit klarem Wasser machen und konnten dabei auch die "Mündung" der Hochquellenwasserleitung sehen. Zum Abschluß der Führung konnten wir noch den Unterschied zwischen gechlortem und nicht gechlortem Wasser prüfen, den wir aufgrund des niedrigen Chlorgehaltes des Wiener Wasser aber nicht wirklich feststellen konnten.

C. Bericht der Österreichischen Kartographischen Kommission

Berichterstatter

Vorsitzende ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid KRETSCHMER

Bis Ende des Jahres 1998 ist die Zahl der ÖKK-Mitglieder auf 80 gestiegen, die während des Jahres wieder zu *zwei Sitzungen* zusammenkamen.

Am 14. Mai traf sich die ÖKK in der Firma SCHUBERT & Partner in St. Pölten zu einer Sitzung mit Fachpräsentation über das Thema "Was man aus GeoDaten alles machen kann: ausgewählte Beispiele aus den Gebieten Kommunale InformationsSysteme, GeoMarketing und Verkehrstelematik". Am 19. November 1998 fand die Sitzung der ÖKK im Österreichischen Statistischen Zentralamt in Wien statt, wo der Fachvortrag "Die regionalstatistischen Grundlagen von ÖSTAT und EUROSTAT" geboten wurde.

Die bereits bestehenden sowie die im Jahr 1997 gegründeten *Arbeitskreise bzw. Diskussionsrunden* setzten 1998 ihre Arbeit fort bzw. nahmen diese auf. In ersten Treffen wurden die Ziele formuliert und erste Schritte der Realisierung gesetzt.

Der älteste Arbeitskreis, die seit 1969 innerhalb der ÖKK bestehende "*Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde*" (AKO), hat (in Verbindung mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften) unter der Leitung von I. HAUSNER im Jahr 1998 bedeutende Ergebnisse vorzuweisen:

- Die "7. Konferenz der Vereinten Nationen zur Standardisierung geographischer Namen" sowie die "19. Sitzung der Expertengruppe der Vereinten Nationen für geographische Namen" fand vom 12. bis 24. Jänner 1998 in New York statt. Österreich war durch die Vorsitzende der AKO (I. HAUSNER) vertreten und legte insgesamt acht Arbeitspapiere aus dem Bereich der Bundes- und Landesdienststellen sowie seiner wissenschaftlichen Institutionen vor. Von den im Rahmen der Konferenz verabschiedeten Resolutionen ist besonders Resolution 19 für Österreich mit folgendem Inhalt von besonderem Interesse: das UNGEGN-Sekretariat möge als Dokumentationsarchiv der technischen Papiere der Konferenzen und Sitzungen dienen; die Staaten sind angehalten, ihre Unterstützung zur Reproduktion der im UNGEGN-Sekretariat nicht mehr vorhandenen Dokumente anzubieten. Da besonders die Dokumentation der ersten Konferenzen und Sitzungen Fehlbestände im UNGEGN-Sekretariat in New York aufweist, ist Österreich vermutlich als einziges Land in der Lage, dieser Aufforderung aus dem von J. BREU angelegten Archiv nachzukommen.
- Als Ergebnis der mehrjährigen Bemühungen der AKO um die Erreichung eines höheren Standards bei der bundesweiten Verwendung geographischer Namen Österreichs wurde ein beachtlicher Erfolg erzielt: Per Rundlaufbeschuß vom 15. Mai 1998 trat die Empfehlung Nr. 46 "ÖROK-Empfehlung zur Standardisierung geographischer Namen" in Kraft, die den Siedlungsnamen in den aktuellen Ausgaben des Ortsverzeichnisses und/oder den staatlichen Landkarten einen verbindlichen Status für den amtlichen Gebrauch zuweist.
- Die speziell gebildete Arbeitsgruppe "Geographische Namendatenbank Österreich" (Leitung: P. JORDAN) reichte – unterstützt durch ÖKK und ÖGG – beim Jubiläumsfonds der Österreichischen Nationalbank ein Projekt ein, um das nach den Empfehlungen der Vereinten Nationen von J. BREU bearbeitete und 1975 erschienene "Geographische Namenbuch Österreichs" einer inhaltlichen Revision und Aktualisierung zu unterziehen. Das Projekt wurde Ende 1998 bewilligt, die Ergebnisse sollen im Herbst 1999 vorliegen und als CD-ROM erscheinen.

Sonderveranstaltung der ÖKK im Jahr 1998

Am 23. April 1998 führte die Vorsitzende der ÖKK, I. KRETSCHMER, interessierte Mitglieder und Gäste durch die Ausstellung "Druckkunst oder Kunstdruck – 200 Jahre Steindruck (1797/98-1998)" im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek. Die von der Gesellschaft zur Förderung der bibliophilen und druckgraphischen Künste gestaltete Ausstellung zeigte Objekte aus den Sammlungen der Höheren Graphischen Bundes Lehr- und Versuchsanstalt und der Österreichischen Nationalbibliothek, ergänzt durch Leihgaben, aus den Bereichen Kunst, Kartographie und Musikgeschichte. Interessante Exponate aus der Frühzeit der Wiener Lithographie waren zu sehen.

D. Bericht des Österreichischen Verbandes für Angewandte Geographie

Berichterstatte
Vorsitzender Dr. Gerhard L. FASCHING

Im Jahr 1998 wurden zwei Tagungen und mehrere Vorstandssitzungen vom Österreichischen Verband für Angewandte Geographie (ÖVAG), organisatorisch ein *Zweigverein der ÖGG*, durchgeführt. Der "Berufsgeographentag" des ÖVAG hat immer ein doppeltes Ziel: Einerseits die fachliche Fortbildung (die auch steuerlich geltend gemacht werden kann) bei einer für die Angewandte Geographie interessanten Dienststelle oder Firma, andererseits die Konsolidierung des ÖVAG durch Erweiterung der persönlichen Kontakte zwischen den ÖVAG-Mitgliedern.

Der 11. Berufsgeographentag fand am 13. März 1998 beim Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Raumplanung in Sankt Pölten statt. Die Attraktivität der neuen Landeshauptstadt und die Thematik (Raumordnung, Landesplanung und Regionalpolitik in Niederösterreich) zeigte, daß es 21 Kolleginnen und Kollegen trotz Berufstätigkeit möglich war, an dieser Tagung teilzunehmen.

Im Vortrag von Hofrat Dipl.-Ing. Siegfried KAUTZ über *Örtliche Raumplanung in Niederösterreich (NÖ)* wurde besonders auf die Mitwirkung des Landes als Amtssachverständige bei der Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung hingewiesen. Rund 500 (von 570 Gemeinden) in NÖ haben bereits moderne Ortsplanungs-Unterlagen, 50 Gemeinden zusätzlich auch eine GIS-gestützte Raumplanung. In NÖ gibt es rund 50 Raumplanungsbüros, die sich mit örtlicher Raumplanung befassen. Die Raumplanungsbüros werden überwiegend von Architekten geführt.

Über *Überregionale Raumplanung und Raumordnungsprogramme in NÖ* führte Hofrätin Dr. Brigitta RICHTER aus: Es gibt zahlreiche sektorale Landesraumordnungsprogramme zu einzelnen Themengebieten, die überwiegend amtsintern erstellt werden. Für Planungen des Bundes (z.B. Reform der Bezirksgerichte), für Planung großer Einkaufszentren, für das Sozial- und Gesundheitswesen, u.ä. werden Amts-Gutachten erstellt. Ein Landesleitbild ist fertiggestellt und ist auch im Internet verfügbar. Für Absolventen eines Geographie-Studiums sind Zusatzqualifikationen erforderlich, um die Anforderungen im Landesdienst/Raumplanung erfüllen zu können. Die Politikberatung wird ein immer wichtigeres Aufgabengebiet für die Angewandte Geographie.

Frau Mag. Elke LEDL referierte über *computergestützte Raumordnung in NÖ*. Beim Amt der NÖ Landesregierung ist eine GIS-gestützte Raumplanung im Aufbau. Vorgestellt wurde das Projekt einer computergestützten Raumplanung im Bereich des Gesundheitswesens auf der Grundlage des NÖ Krankenanstaltenplanes, wobei selbstverständlich auch Wien und die angrenzenden Bezirke der Nachbar-Bundesländer, aber (noch nicht) der Nachbarstaaten mit einbezogen wurden. Die Daten aus EXEL-Dateien werden mit Hilfe des GIS-Programmes ARC-VIEW kartographisch visualisiert, z.B. Korrelation der Wohnbevölkerung zur Bettenanzahl in Krankenanstalten IST und SOLL. Durch die Festlegung von normierten Datenformaten und Schnittstellen ist die Bearbeitung von Daten auch anderer Fachabteilungen des Hauses und anderer Institutionen (z.B. ÖIR oder ÖSTAT) leicht möglich.

Abschließend sprach Hofrat Dr. W. SCHWARZ, der auch für die vorzügliche Organisation der gesamten Tagung verantwortlich zeichnete, über *NÖ und EU-Regionalpolitik*. Wichtigstes Anliegen der letzten Jahre war die Hauptstadtplanung, um ein "Ausrinnen" des Landes (Prof. JÄGER in den 1960er Jahren) möglichst hintanzuhalten. Im Jahre 1921 wurde aus innenpolitischen Gründen das ehemalige Kronland "Österreich unter der Enns" in die Bundesländer NÖ und Wien geteilt. Ziel der Planung einer neuen Hauptstadt war, ein wirtschaftliches und kulturelles Auseinanderbrechen des Landes zwischen den beiden Polen Wien und Linz zu vermeiden. Die Neugestaltung der zentralörtlichen Struktur mit der Errichtung der neuen Landeshauptstadt in Sankt Pölten (mit Auslagerung von einigen Teilfunktionen nach Krems) war das einzige manövrierbare Potential von Seiten der Politik.

Im Sinne des Subsidiaritätsprinzipes, daß nur Aufgaben von übergeordneten Instanzen wahrgenommen werden dürfen, die nicht auf der unteren Stufe erledigt werden können, kommt der Regionalpolitik der Europäischen Union eine große Bedeutung zu. Das zeigt sich augenfällig durch Vergabe erheblicher Zuschüsse der EU zur Förderung strukturschwacher Gebiete. Das Beispiel NÖ wurde ausführlich vorgestellt. Gerade für derartige grenzüberschreitende Planungen kommt der angewandten Geographie eine entscheidende Rolle zu.

Die Tagung wurde mit einem gemeinsamen Mittagessen auf Einladung von Hofrat Dr. SCHWARZ und mit einer Führung unter Leitung von Herrn PILLITZER der NÖPLAN am Nachmittag durch das neue Regierungsviertel abgeschlossen.

Die Herbsttagung des ÖVAG, der *12. Berufsgeographentag*, wurde am 23. Oktober 1998 beim Geographischen Institut, Verlag und Druckerei Eduard Hölzel in Wien-Inzersdorf durchgeführt. Von Mag. Lukas BIRSAK wurde zunächst die Firma kurz vorgestellt: Der Verlag besteht seit 1840 zunächst in Olmütz, später in Wien Mommsengasse, dann von 1960-94 in der Rüdengasse und seit 1994 in der Jochen-Rindt-Straße. Schwergewicht bei der Verlagsarbeit sind Atlanten ("Kozenn-Atlas", "Slanar-Atlas"), Karten aller Art und Kunstdrucke (wie Kalender). Im Zweischichtbetrieb können Formate bis 140x100 cm gedruckt werden. In Bearbeitung war das Projekt eines wissenschaftlichen Weltatlas ("Resources and Environment / World Atlas") in Zusammenarbeit mit der Russischen Akademie der Wissenschaften (Anmerkung: In der Zwischenzeit erschienen!). Bei einer beeindruckenden Führung durch das Haus war besonders eine neue Entwicklung in der Verlagskartographie, das Verschwimmen der "klassischen" Produktbereiche bei Multimedia-Produkten, von besonderem Interesse.

Schwergewichtsthema am Nachmittag war "Urheberrechtsfragen in der Kartographie". Besondere Probleme gibt es bei den Stadtkarten, da von verschiedenen Verlagen die gleichen Grundlagen (nämlich die amtlichen Unterlagen des Katasters) für die Georeferenzierung und für das Namengut der Karte verwendet werden. Besondere Probleme treten durch die Digitaltechnik auf, da Karten heute nicht nur durch die Kartographischen Verlage, sondern auch von Graphischen Büros hergestellt werden. Besonders für thematische Karten (Freizeitkarten, etc.) werden oftmals die Grundkarte von einer bestehenden Karte gescannt, einige Namen anders gesetzt und zusätzliche Themen eingebracht, so daß der Augenschein erweckt wird, es sei eine originär erstellte Karte. Bei einer näheren Untersuchung kann man aber diesen Diebstahl und Verletzung des Urheberrechtes feststellen. Da der finanzielle Schaden für die Kartographischen Verlage enorm ist, ist eine Ausjudizierung wichtig, um vor allem Problembewußtsein bei den Graphikern und bei den Printmedien zu schaffen. Eine Unterstützung durch den ÖVAG und die Österreichische Kartographische Kommission (ÖKK) ist wichtig. Mit den großen Tageszeitungen funktioniert die Zusammenarbeit, da sind Abkommen vorhanden. Einige Fälle von Verletzung des Urheberrechtes bei Karten werden besprochen und ein Maßnahmenpaket entworfen, das zuständigkeitshalber von der Österreichischen Kartographischen Kommission (ÖKK) beschlossen werden sollte (Anmerkung: In der Zwischenzeit erfolgt. Weiters wurde ein erster Gedankenaustausch im Rahmen einer "Special Interest Group: Urheberrecht in der Kartographie und Geographischen Informationstechnologie" auch bei der AGIT '99 in Salzburg durchgeführt).

Aus dem *Bericht* des ÖVAG-Vorsitzenden sind folgende Ereignisse von allgemeinem Interesse für die Geographie in Österreich:

- Seit 1997 scheint der ÖVAG im *Amtskalender der Republik Österreich* unter "Interessenvertretungen" auf. Neben dem Ziviltechnikergesetz und der Fachgebieteinteilung der "Sachverständigenliste" des Bundesministeriums für Justiz für die "allgemein beeideten gerichtlich zertifizierten Sachverständigen" (SV) gibt es die (Angewandte) Geographie nunmehr auch "offiziell" im Bereich der öffentlichen Verwaltung.
- Bei einem Vortrag des ÖVAG-Vorsitzenden bei der Baukammer Berlin über Sachverständigenwesen in Österreich, insbesondere auf dem Gebiet der Geoinformatik, konnte festgestellt werden, daß die österreichische Rechtslage in diesem Bereich wesentlich besser ist als in Deutschland und den anderen Staaten der Europäischen Union. Insbesondere durch die gesetzliche Regelung, die Ausbildung (Sachverständigenkurs) und die Zertifizierung hat das Sachverständigenwesen in Österreich einen hohen Stellenwert. Eine freiberufliche (auch nebenberufliche) Tätigkeit als *Sachverständiger* ist eine attraktive Alternative, beispielsweise zum Ziviltechniker oder zum Technischen Büro.

- Mitwirkung des ÖVAG bei der Neuerstellung der *Studienpläne* der Universitäten: Mit dem Wintersemester 1998/99 ist an der Universität Salzburg der neue Studienplan Diplom-Geographie bereits in Kraft getreten. Die Interessen der Angewandten Geographie wurden dabei im Wege der "Arbeitsgemeinschaft Angewandte Geographie Salzburg" (AAGS) eingebracht und wurden voll berücksichtigt. An den Universitäten Klagenfurt, Graz und Innsbruck ist der Studienplan in Bearbeitung, wobei die Interessen der Angewandten Geographie (vor allem verstärktes praxisbezogenes Lehrangebot) bei der jeweiligen Studienkommission deponiert wurden und der ÖVAG als die wichtigste Interessenvertretung der Wirtschaft und Verwaltung zur Mitarbeit eingeladen wurde.
- Änderung bei der *ÖVAG-Geschäftsstelle*: Ab sofort übernimmt Herr Mag. Röck diese Agenden. Herrn Mag. Gerhard KREITNER wird für die bisherige Arbeit auf dem Gebiet der ÖVAG- und IAG-Geschäftsstelle Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Die *internationale Zusammenarbeit* wurde auch im Jahr 1998 intensiv fortgesetzt: Der Deutsche Verband für Angewandte Geographie (DVAG) mit über 1.500 Mitgliedern bietet im Rahmen seiner Facharbeitsgruppen interessante Weiterbildungsprogramme und bringt aktuellste, sehr interessante Literatur auf den verschiedenen Arbeitsgebieten der Angewandten Geographie. ÖVAG-Mitglieder können zu denselben günstigen Konditionen wie DVAG-Mitglieder an den DVAG-Veranstaltungen teilnehmen und die DVAG-Vierteljahrszeitschrift "STANDORT" als einziges periodisches Publikationsorgan in deutscher Sprache auf dem Gebiet der Angewandten Geographie verbilligt beziehen.

Weiters wurde die internationale Zusammenarbeit durch Mitwirkung des ÖVAG an dem EU-Projekt LEONARDO zur Weiterbildung in Angewandter Geographie der Generaldirektion XX der Europäischen Kommission, an dem acht Staaten beteiligt sind, fortgesetzt. Der Vertreter der Republik Österreich und Sprecher des ÖVAG bei dem EU-Projekt ist Mag. H. Röck ZT/SV (St. Anton am Arlberg).

E. Bericht der Kommission für Fachdidaktik und Schulgeographie

Berichterstatter

Vorsitzender ao.Univ.-Prof. Dr. Christian VIELHABER

Die Schwerpunkte der Kommissionsarbeit lagen im Berichtszeitraum auf inhaltlichen Fragestellungen. Durch die Arbeit der Lehrplankommission für den allgemeinbildenden höheren Schulbereich und die dadurch in das Blickfeld des Interesses getretene Festlegung der Lerninhalte in einen für die einzelnen Schulstufen verbindlichen Kern- und Erweiterungsbe- reich, war es vor allem notwendig, die entsprechenden fachdidaktischen Folgewirkungen umfassend zu erörtern. Darüber hinaus galt es, sich den durch das UOG 93 ausgelösten Herausforderungen im Zusammenhang mit den dadurch notwendig gewordenen Reformen der universitären Studienpläne zu stellen und entsprechende Vorschläge für das Lehramtsstudium zu entwickeln und zu diskutieren. Diese Auseinandersetzungen fanden im bewährten Rahmen der Plenumsveranstaltung österreichischer Fachdidaktiker in Haiming statt. Es wurde im Zuge dieser Veranstaltung auch deutlich, daß es in den letzten Jahren gelungen ist, vor allem jüngere Hochschullehrer für die Sache einer professionelleren Lehramtsausbildung zu gewinnen. Das zeigte sich insbesondere an den vorgestellten Ausbildungsmodellen, wobei besonders auffällig war, daß gerade die Gruppe jüngerer Fachwissenschaftler keinerlei Berührungsängste in Bezug auf Problemstellungen der Fachdidaktik und ihrer Ausbildungsansprüche zeigten, sondern erfreulicherweise zu aktiver und konstruktiver Kooperationsarbeit bereit waren. Es ist also zu erwarten, daß die neuen Studienpläne von einem breiten Konsens aller Hochschullehrer getragen werden, womit die Gefahr einer drohenden vollständigen Trennung der Ausbildungsschiene des Lehramts von den Stamminstituten zumindest für absehbare Zeit gebannt sein dürfte.

Erwähnenswert ist ferner die Mitwirkung von Hochschullehrern des Institutes der Universität Wien an dem höchst innovativen und völlig neu institutionalisierten Lehrplan für Städte-tourismus und Eventmanagement in HTBLA's für touristische Ausbildung.

Enorme Schwierigkeiten treten nach wie vor bei Fragen des Ausbaus eines österreichweiten organisatorischen Netzwerkes auf, wobei vom Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft GW für AHS Lehrer, Mag. Franz FORSTER, unterstützende Kooperation in Aussicht gestellt wurde. Diesem Problemkreis wird in den nächsten Jahren besondere Aufmerksamkeit zugewandt werden.

F. Beschlüsse der Hauptversammlung

1. Der Bericht der Präsidentin, des Generalsekretärs und sonstiger Mitglieder des Vorstandes über das Jahr 1998 werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Rechnungsprüfung: Die Rechnungsprüfer Dkfm. Helmut HABERSON und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK haben die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz der ÖGG 1998 am 3. März 1999 geprüft und den ordnungsgemäßen Abschluß bestätigt. Dem Rechnungsführer Dkfm. Hadmar SCHANDL und seinem Mitarbeiter Mag. Peter MÜLLER werden der Dank der Gesellschaft ausgesprochen.
3. Es wird beschlossen, den jährlichen Mitgliedsbeitrag für ein ordentliches Mitglied am Sitz der Gesellschaft oder einer Zweigstelle in der bisherigen Höhe von ATS 420,- zu belassen.
4. Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern auf die Dauer von drei Jahren: Bei der satzungsgemäß erforderlichen Wahl bzw. Wiederwahl von Vorstandsmitgliedern werden durch geheime Wahl in den Vorstand gewählt:

BORSDORF, Axel, o.Univ.-Prof. Dr.	(32 Stimmen)
KELNHOFER, Fritz, o.Univ.-Prof. Dr.	(32 Stimmen)
KERN, Wolfgang, ao.Univ.-Prof. Dr.	(31 Stimmen)
MANG, Reinhard, Brigadier, Mag. Dr.	(27 Stimmen)
SEGER, Martin, o.Univ.-Prof. Dr.	(32 Stimmen)
VIELHABER, Christian, ao.Univ.-Prof. Dr.	(32 Stimmen)

5. Wahl der Rechnungsprüfer:
Dkfm. Helmut HABERSON und Dkfm. Dr. Stefan SKOWRONEK werden durch Akklamation auf ein weiteres Jahr zu Rechnungsprüfern bestellt.

G. Anhang: Finanzgebarung der ÖGG im Jahre 1998 und Haushaltsplan 1999

A. RIEDL
Generalsekretär

I. KRETSCHMER
Präsidentin

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1998

Aufwendungen	ATS	Erträge	ATS
Herst. MÖGG 139/97	198.987,84	Verkauf Publikationen	
Versand MÖGG 139/97	34.615,70	MÖGG Inland	52.250,00
minus Rücklage 97 -	195.506,06	MÖGG Ausland	38.289,45
Herst. MÖGG 140/98	11.355,00	Mitgliedsbeiträge	
Sonstiger Druckaufwand	16.158,10	(inkl. DM-Verrechnung,	
Beiträge zu Vereinen (AGEO)	7.125,00	ohne Innsbruck)	300.421,90
Modernisierung Bibliothek	11.062,50	Spenden	1.396,00
Vortragskosten	25.521,00	Kartogr. Kommission	28.700,00
Kartogr. Kommission	13.888,05	Kapitalerlöse	9.768,93
Dot. Rücklage Kartogr. Komm.	14.811,95	Sondereinnahmen	
Werkvertrag Verwaltung	39.504,00	Verkauf Schränke	18.000,00
Büroaufwand	8.398,01	Sonstige Erlöse	1.775,73
Exkursion Ausland	319.500,00	Exkursion Ausland	319.200,00
Porto- und Stempelgebühren	14.949,80	Ausständiger Anteil Innsbruck	
Telefongebühren	3.774,10	für Förderungspreis 98	2.000,00
Afa Geräte	11.411,50	Subventionen	
Abschreibung Forderungen	10.911,79	Subvention MÖGG 140/98	45.000,00
Bücher, Zeitschriften	13.091,78	Subvention Vorträge Salzburg	7.000,00
Raumaufwand:		Preisgeld Bobek-Preis 98	20.000,00
Miete	35.285,40		
Instandhaltung	5.915,80		
Raumpflege	7.812,80		
Strom, Gas	3.671,30		
Versicherungen	1.718,00		
Reisekosten	2.898,00		
Bankspesen	8.256,95		
Repräsentation, Ehrungen	9.110,00		
Spenden und Trinkgelder	200,00		
Sonstiger Aufwand	1.005,10		
Preise			
Förderungspreis 97	10.000,00		
Bobek-Preis 97	20.000,00		
Dot. Druckkostenrücklage 98	178.368,60		
	<u>843.802,01</u>		<u>843.802,01</u>

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
BILANZ ZUM 31.12.1998

	ATS	Passiva	ATS
Aktiva			
Inventar Geschäftsstelle	11.400,00	Kapital	47.027,27
Inventar Bibliothek	-	Hampel-Preis	1.000,00
Software Finanzbuchhaltung	6.000,00	Allgemeine Rücklage	100.000,00
Kassa Präsidentin	2.589,10	Druckkostenrückstellung	
Kassa Geschäftsstelle Wien	1.998,56	+ Stand per 1.1.98	530.000,00
Kassa Zweigstelle Salzburg	10.935,95	- Rückstellung 97	195.506,06
Kassa Zweigstelle Graz	7.909,81	+ Neudotierung 98	178.368,60
Kassa Zweigstelle Klagenfurt	24.312,94	Rücklage Kartograph. Kommission	
Giro PSK Wien	29.001,52	Bobek-Preis 98	20.000,00
Giro Postbank München	37.795,64	Förderungspreis 98	8.000,00
Giro Erste Österreichische	34.507,51		
Giro Creditanstalt	51.439,36		
Wertpapiere EÖ	50.000,00		
Sparbuch Creditanstalt	402.657,29		
Ford. Publikationsverkauf	8.348,50		
Ausstehende Mitgl. Beiträge	24.805,58		
	703.701,76		703.701,76

ÖSTERREICHISCHE GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT
VORANSCHLAG 1999

	1998		1999		1998		1999
	Soll	Ist	Soll		Soll	Ist	Soll
Aufwendungen				Erträge			
Herstellung MÖGG	190	199	190	Mitgliedsbeiträge	302	300	300
Versand MÖGG	30	35	35	Publikationsverkauf	90	91	90
Sonstige Druckwerke	10	16	15	Kartogr. Kommission	22	29	30
Vortragskosten	25	26	25	Kapitalerlöse	10	10	10
Kartograph. Kommission	20	29	30	Sonstige Zuwendungen und Spenden	30	31	30
Personalkosten, Verwaltung	42	40	44	Sonstige Erlöse	15	18	15
Büroaufwand	20	8	10	Subvention MÖGG	45	45	45
Porto- und Stempelgebühren	15	15	15				
Telephongebühren	5	4	5				
Bücher, Zeitschriften	15	13	15				
Raumaufwand	78	55	78				
Bankspesen	10	8	10				
Sonderaufwand	24	26	25				
Zweigstellen	20	8	8				
Sonstiger Aufwand	10	15	15				
<hr/>				<hr/>			
in tausend ATS	514	497	520		514	524	520
	<hr/>	<hr/>	<hr/>		<hr/>	<hr/>	<hr/>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [141](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Gesellschaftsnachrichten. Ordentliche Hauptversammlung der Österreichischen Geographischen Gesellschaft mit Eröffnung der Ausstellung "Kostbarkeiten aus der Bibliothek der ÖGG" abgehalten am 23. März 1999 im Vortragssaal des Österreichischen Staatsarchivs 363-381](#)